

# Ring Politischer Jugend Dortmund

## Rechenschaftsbericht 2020



## **Vorwort**

Sehr geehrte Damen und Herren,

2020 standen wir alle vor einer großen Herausforderung, der wir bisher noch nicht in einer solchen Form begegnet sind. Die Pandemie nahm uns viele Möglichkeiten „aktiv“ zu sein und verschloss viele Türen. Umso mehr mussten wir neue Möglichkeiten finden, um Jugendliche politisch zu bilden. 2020 war die Kernbotschaft, unserer Arbeit ein gemeinsames Miteinander und Solidarität gegenüber unseren Mitmenschen zu zeigen.

Politische Bildung war noch wichtiger als sonst, da sich 2020 in der Gesellschaft Strukturen entwickelten, die jedem demokratischen Verhalten entbehrten. Umso mehr sahen wir als RPJ Vorstand unsere Pflicht darin, Jugendlichen zu vermitteln, welche Rechte sie in Deutschland haben und dass sie ein demokratisches, freies Leben führen.

Da im September in Dortmund der Rat der Stadt neu gewählt wurde, lag ein weiterer Fokus auf unserer Lokalpolitik. „Warum ist Dortmund deine Heimat“? war unsere Kernfrage, mit der Absicht, Jugendlichen ihre demokratischen Mitbestimmungsmöglichkeiten vor Augen zu führen

Für mich als Vorsitzende war es wieder ein Jahr mit vielen Entscheidungen, Herausforderungen und neuen Aufgaben. Ich freue mich über die gute Zusammenarbeit im Vorstand und auf ein gesundes und spannendes Jahr 2021. Uns erwartet die Bundestagswahl, wo wir Erstwähler\*innen motivieren werden politisch aktiv zu sein und ihrer Pflicht nachzugehen, ihre Stimme zu nutzen.

Mit Zuversicht verbleibe ich

Mit freundlichen Grüßen



Ceren Kaya  
Vorsitzende

## Bericht des Dachverbandes

Der Rechenschaftsbericht gibt einen Einblick in die Arbeit des Ring Politischer Jugend Dortmund sowie der Mitgliedsorganisationen im Jahr 2020.

Der Rechenschaftsbericht setzt sich wie in dem Jahr zuvor aus dem Bericht des Dachverbandes und aus den Tätigkeitsberichten der einzelnen Mitgliedsorganisationen zusammen, die ihre Beiträge für diesen Bericht zugeliefert haben. Die einzelnen Jugendorganisationen sind für ihre Berichte und deren Inhalte selbst verantwortlich.

### Neuer Vorstand

Ende 2020 wurde unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen der Vorstand neu gewählt. Dieser hat sich sehr schnell darauf geeinigt, auf Präsenz-Sitzungen zu verzichten, sofern diese nicht unbedingt notwendig sind. Er war sich außerdem einig, in den kommenden Jahren digitaler zu werden, um die Arbeit unter den gegebenen Bedingungen fortführen zu können.

### Informationsveranstaltung „Meine Heimat: 44 Dortmund“

Im September haben wir als Dachverband vor der Kommunalwahl eine Podiumsdiskussion in den Räumlichkeiten des Dietrich-Keuning-Haus veranstaltet. Dabei ging es um das Thema Dortmund als „Heimat“.

Wir wollten damit zum einen das Wort „Heimat“ positiv besetzen und zum anderen die Jugendlichen auf die anstehende Kommunalwahl einstimmen, damit der „Gang zur Urne“ leichter fällt.

Die Veranstaltung wurde positiv aufgenommen und gut besucht. Es zeigte sich, dass wir als Vorstand gute und richtige Themen besetzten, die die politische Bildung erleichtern und spannend gestalten. Die Rückmeldungen zeigen, dass die politische Bildung nach wie vor einen wichtigen Stellenwert in der Gesellschaft einnimmt.

Dank eines Moderators hatten wir eine sehr gute Podiumsdiskussion sowie einen informativen Einblick in die „Heimat“ unseres Referenten.



**Meine Heimat: 44 Dortmund**

Dortmund ist bunt, Dortmund ist kreativ, Dortmund bist DU. Jede\*r kann hier Heimat finden und genauso prägt jede\*r die Stadt.

**Aber was macht Dortmund zu DEINER Heimat, DEINEM Stadtteil oder DEINER Straße?**

Egal ob 44137, 44225, 44309 – alle Stadtteile haben eine eigene Identität. Was ist deine?  
Erzähl uns, warum **DORTMUND** deine **HEIMAT** ist und Dortmund nicht ohne dich kann.

Am **08.09.2020** wollen wir im Dietrich-Keuning-Haus über **UNSERE HEIMAT** reden. Dazu haben wir Urgesteine dieser Stadt eingeladen.

Und DU darfst nicht fehlen!

Wenn uns deine Liebe zu Dortmund überzeugt, kannst DU eine exklusive **SKYWALK TOUR** auf **Phoenix West GEWINNEN!**

Foto: Pascal Wienecke

**Wie?** Schick uns deine Geschichte, ein Bild, ein Foto oder eine Nachricht, was Dortmund so besonders macht.  
**Wann?** Bis zum 04.09.2020  
**Wohin?** info@rpjdortmund.de

**Infos zur Veranstaltung:**  
**Meine Heimat:44 Dortmund**  
**Dietrich-Keuning-Haus**  
**Leopoldstraße 50-58, 44147 Dortmund**  
**Dienstag, 08.09.2020**  
**Einlass: 18:00 Uhr Beginn: 18:30 Uhr**  
**Mund-Nasen-Schutz bitte mitbringen!**

**Aufgrund begrenzter Kapazitäten bitten wir um verbindliche Anmeldung unter info@rpjdortmund.de.**  
Wir freuen uns DICH zu sehen!

**Dein Ring politischer Jugend**  
Ceren Kaya                      Andre Jockenhövel  
Vorsitzende                      Geschäftsführer

www.rpjdortmund.de



Die Organisation der Veranstaltung begann schon im Mai, da wir aufgrund der Pandemie nicht wussten, ob wir sie „vor Ort“ durchführen können. Demensprechend haben wir ein Konzept erarbeitet, das zur Not auch digital hätte durchgeführt werden können.

Glücklicherweise konnten wir sie aber im Dietrich-Keuning-Haus unter Beachtung aller Vorschriften durchführen und so einen spannenden und informativen Abend verbringen.

### **Ausstellung „Nordwärts“**

Das Projekt „Nordwärts“ hatte zuletzt eine Fotogalerie erstellt, wo schöne und bekannte Orte aus dem Dortmunder Norden von lokalen „Hobby-Fotograf\*innen“ festgehalten wurden. Da diese Bilder unsere Veranstaltung ergänzen, konnten wir mit dem Büro des „Nordwärts“-Projekts kooperieren und haben die Bilder für eine kleine Ausstellung im Dietrich-Keuning-Haus zur Verfügung gestellt bekommen.

Die Ausstellung wurde sehr gut angenommen, sodass wir auch in Zukunft gerne mit dem Nordwärts-Büro zusammenarbeiten möchten.

### **Podcast – „Nordfunken“**

Ein lokaler Sender „Nordfunken“ fand das Thema sehr spannend, sodass sie die Podiumsdiskussion für eine Podcast-Folge aufgenommen hat. In einer Nachbesprechung sollten Aspekte der Diskussion noch einmal nachbesprochen werden. Wir haben uns über das Interesse sehr gefreut. Die Kooperation soll 2021 fortgeführt werden.

## **Jusos in Dortmund**

Das Jahr 2020 war auch bei uns geprägt durch den Lockdown und hat leider wie überall, viele geplante Aktivitäten (wie z.B. unsere Beteiligung am Sommerfest am Phoenixsee) zum Erliegen gebracht.

Eine Veranstaltung zum Thema Erinnerungskultur („Wie sah die Nachkriegszeit in Dortmund aus und wie hat sich die Stadt seitdem entwickelt? Welche Möglichkeiten und Chancen gibt uns die Erkenntnis aus der Vergangenheit für die Zukunft?“) konnten wir noch vor dem 1. Lockdown durchführen. Coronabedingt haben wir dann in 2020 unseren Schwerpunkt auf Aktivitäten im Netz gerichtet.

Für unsere offenen Vorstandssitzungen haben wir einen Jitsi-Server eingerichtet, der zuverlässige und stabile Sitzungen möglich gemacht hat. Außerdem richteten wir unsere Website neu ein, so dass dort eine user\*innenfreundliche Bedienung möglich ist.

Am 09.02.2020 haben wir in der Schauburg Dortmund den Film „Sisters for Sale“ gezeigt und anschließend eine Diskussionsrunde mit Andrea Hitzke von der Mitternachtsmission Dortmund angeboten, an der etwa 30 Menschen teilgenommen haben. Thematisch hat sich die Veranstaltung mit dem Thema Menschenhandel und Prostitution befasst.

Als klar wurde, dass wir viel Zeit im Lockdown verbringen werden, haben wir uns entschlossen, einen Einkaufsservice einzurichten, bei dem Jusos für Menschen aus Risikogruppen einkaufen gehen. Auch dieses Angebot ist gut angekommen und wurde (besonders durch ältere Genoss\*innen) intensiv in Anspruch genommen.

Im Sommer haben wir gemeinsam mit Elvan Korkmaz, MdB, zum Thema „Open-Source, Die solidarische Antwort auf digitalen Kapitalismus“ diskutiert, bei der am Rande auch die Corona-Warn-App der Bundesregierung Thema war.

Trotz der schwierigen Lage haben wir es uns nicht nehmen lassen, an den Demonstrationen zum Gedenken an die Opfer von Hanau teilzunehmen – zusätzlich zu den selbstverständlichen Gegendemonstrationen vor dem Thor-Steinar Laden.

Weiterhin haben wir RPJ-Gelder für unsere Miete, einen Kurs in Social-Media und für die bereits bestehende Homepage verausgabt, außerdem in geringfügiger Höhe für Verbrauchs- und Bastelmaterial.

## **Junge Union in Dortmund**

Das Jahresprogramm der Jungen Union Dortmund stand auch im vergangenen Jahr unter dem Motto „Spaß, Zusammenhalt und Politik“. Diesem Motto folgend stellt der Kreisvorstand jährlich ein Veranstaltungsprogramm zusammen, das politische Inhalte und Weiterbildungsmöglichkeiten ebenso bereithält wie Sport- und Freizeitaktivitäten. Im vergangenen Jahr sollte ein Schwerpunkt auf „Dortmund als Großstadt im Ruhrgebiet“ und ihrer regionalen sowie überregionalen Rolle gelegt werden. Hierbei sollten neben kommunalen Strukturen auch insbesondere die Bedeutung von Kultur und Sport aufgezeigt werden. Weiterhin wurde die in den letzten Jahren verstärkt betriebene Mitgliederwerbung weitergeführt. Die JU Dortmund wird in den kommenden Jahren einen beachtlichen Anteil ihrer rund 270 Mitglieder aus Altersgründen (Mitgliedschaft erlischt mit Vollendung des 35. Lebensjahres) verlieren. Diesem Trend soll frühzeitig aktiv entgegengewirkt werden. Infolge der Verbreitung von SARS-CoV-2 und der damit einhergehenden pandemischen Lage war eine Durchführung des geplanten Jahresprogramms unmöglich, sodass flexible Lösungen und Alternativen auf Basis der zu dem jeweiligen Zeitpunkt geltenden rechtlichen Verordnungen angeboten wurden. Vor allem die Durchführung von digitalen Formaten ist hierbei zu nennen.

## **Mitgliederwerbung**

Der Kreisvorstand der JU Dortmund hat sich insbesondere die aktive und strukturierte Werbung neuer Mitglieder zur Aufgabe gemacht. Dieser Schwerpunkt findet sich auch im jährlichen Veranstaltungsprogramm wieder. So wurden Info- und Verteilaktionen in der Dortmunder Innenstadt sowie in den Dortmunder Stadtbezirken organisiert, Interessierte zu dem monatlichen (digitalen) Stammtisch eingeladen, sowie (digitale)

Veranstaltungen zur Mitgliederwerbung durchgeführt. Hierbei stand im Vordergrund, interessierten jungen Menschen das politische Engagement und die JU Dortmund näher zu bringen. Anstelle der bereits seit neun Jahren am Ende des Jahres stattfindenden Weihnachtsfeier, bei der die Mitgliederwerbung ebenfalls im Fokus steht, hat die JU Dortmund zu einer Weihnachtskartenaktion aufgerufen. Hierbei gelang es, über 100 geschriebene Weihnachtskarten plus selbstgebackene Plätzchen zu sammeln und an die Bewohner\*innen des Bruder-Jordan-Hauses zu übergeben. Neben dem digitalen Austausch über die Auswirkungen der Hygiene- und Schutzmaßnahmen in Zeiten von COVID-19, insbesondere für alleinstehende und pflegebedürftige Personen, konnten die Mitglieder der JU Dortmund politisch interessierten Freunden und Bekannten die Junge Union, ihre Mitglieder und ihre Arbeit vorstellen. Um verstärkt auch die Zusammenarbeit in einer Gruppe und wichtige Aspekte in der zwischenmenschlichen Verhaltensweise, wie Vertrauen und Verlässlichkeit, sowohl innerhalb der Mitglieder der JU Dortmund als auch gegenüber an der Arbeit der Jungen Union Dortmund interessierter Personen zu fördern, werden seit fünf Jahren entsprechende Veranstaltungen angeboten. Während in den vergangenen Jahren sportliche Aktivitäten wie Kanufahren oder Lasertag zu diesem Zweck veranstaltet wurden, haben die Mitglieder der JU Dortmund sowie Interessierte in diesem Jahr über digitale, nicht-öffentliche Kanäle Einblicke in ihr (politisches) Privatleben gewährt. Hierzu gehörten beispielsweise die Vorbereitung auf Sitzungen, die Erstellung von Themenpapieren, das Backen der oben genannten Kekse oder die eigenen Freizeitaktivitäten neben der Politik.

### **JU-Stammtisch**

Selbstverständlich fand auch im vergangenen Jahr der traditionelle JU-Stammtisch (an jedem ersten Freitag im Monat) statt, zumeist digital. Der JU-Stammtisch ist seit jeher ein Ort, um in gemütlicher Atmosphäre Gespräche zu führen, Meinungen auszutauschen, politisch zu diskutieren und die Freizeit miteinander zu verbringen. In den vergangenen Jahren wurden verstärkt auch Gäste aus der Kommunal- und Landespolitik zum JU-Stammtisch begrüßt und so weitere Einblicke in die tägliche politische Arbeit ermöglicht. Auch Neumitgliedern und Interessierten bietet der JU-Stammtisch eine Gelegenheit, die JU kennenzulernen.

### **Seminare**

Feste Bestandteile des jährlichen Veranstaltungsprogramms der JU Dortmund sind Seminare zu unterschiedlichen politischen Themen sowie Möglichkeiten zur persönlichen Weiterbildung. Hierbei legt der Kreisvorstand besonderen Wert auf qualifizierte Referent\*innen und begrenzte Gruppengrößen, in denen ein konzentriertes Arbeiten sowie ein reger Austausch stattfinden kann.

Mittels Zoom-Videotelefonie stellte im Mai 2020 ein Arzt (aufgrund der Bitte um Schutz der Persönlichkeitsrechte kann keine Namensnennung erfolgen) aus dem Klinikum Nord die aktuelle **Corona-Situation in Dortmund**, insbesondere aus Sicht des Krankenhauspersonals, dar. Hierbei wurde auf der einen Seite ein Fokus auf die Organisation, z. B. die Errichtung von Corona-Intensivstationen, die Versorgung mit

notwendigen Utensilien wie Desinfektionsmitteln, Masken und Kitteln sowie auf die physische und psychische Belastung der Mitarbeiter\*innen im Gesundheitssystem gelegt. Im Anschluss fand eine offene Frage- und Diskussionsrunde statt.

Anfang August 2020 lud die JU Dortmund Interessierte zu einem Seminar **Innere Sicherheit** mit dem Schwerpunkt Polizei-NRW sowie Recht und Ordnung in Dortmund ein. In der ersten Hälfte erläuterte der Dortmunder Rechts- und Ordnungsdezernent Norbert Dahmen die ordnungspolitische Situation in Dortmund und stellte wesentliche Aspekte des Dortmunder Masterplans "Kommunale Sicherheit" vor. Dieser dient bereits weiteren Kommunen als Orientierung für die eigenen kommunalen Konzepte. Anschließend zeichnete der im Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten in Selm tätige Polizeioberkommissar Matthias Denzel anhand von Zahlen, Daten und Fakten das aktuelle Bild der Polizei-NRW. Neben Herausforderungen der Personalakquise und der Reaktivität polizeilicher Arbeiten auf neue, moderne Formen der Kriminalität wurde insbesondere auch die Ausstattung thematisiert. Während die Inkompatibilität zwischen Funkgeräten teilweise immer noch besteht, wurde die Einführung der Bodycams sehr begrüßt. Die Veranstaltung schloss mit einer offenen Fragerunde an die Referenten. Die Teilnehmenden waren sich in Ihrem Dank und der Schätzung der Arbeit der verschiedenen Sicherheits- und Ordnungsorgane einig, zeigten aber durchaus kontroverse Ansichten zu der Taser-Testphase in Dortmund sowie unverhältnismäßiger Gewalt im Einsatz.

Im Oktober 2020 besuchte die JU Dortmund mit Interessierten das **Katholische Büro NRW**. In der Diskussion mit Dr. Antonius Hamers wurde deutlich, in wie vielen Bereichen die katholische Kirche als größte Glaubensgemeinschaft NRW involviert ist. Mit ihren Trägerschaften von Kindertagesstätten, Schulen und Krankenhäusern bildet sie einen wesentlichen, auch infrastrukturellen, Aspekt des gesellschaftlichen Lebens. Daher wirken sich politische Entscheidungen, z. B. in den Bereichen schulischer Bildung sowie Kinder- und Jugendarbeit, direkt auf ihre Organisationsstrukturen aus. Ein wesentlicher Schwerpunkt des Katholischen Büros NRW ist daher der Dialog mit verschiedenen Ministerien. Neben den besonderen Herausforderungen für Seelsorge, Gottesdienste und allgemein das Leben in einer christlichen Gemeinschaft während der Corona-Pandemie wurden ebenfalls die negative Mitgliederentwicklung innerhalb der katholischen Kirche sowie potentielle Gründe thematisiert.

Im Herbst 2020 prägte die Wahl des neuen US-Präsidenten die Internationale Politik. Aus diesem Grund hat die JU Dortmund für ihre Mitglieder und Interessierte zwei digitale Veranstaltungen abgehalten. Das amerikanische Parteiensystem unterscheidet sich mit den beiden großen Parteien der Demokraten und Republikaner sowie mit dem Wahlmänner-Wahlssystem deutlich von den deutschen Wahlstrukturen. Die historischen Grundlagen, eine detailliertere Betrachtung sowie die rechtlichen Spielräume, die in den einzelnen amerikanischen Bundesstaaten zur Wertung oder Nicht-Wertung von Stimmen vorliegen, wurden Ende Oktober 2020 genauso von Rüdiger Lenz, dem Leiter des **Aspen Instituts**, behandelt wie die aktuelle Lage vor der US-Wahl. Hierbei hatten die Teilnehmenden jederzeit Gelegenheit, Fragen zu stellen. Darüber hinaus lud die JU

Dortmund Anfang November 2020 Mitglieder und Interessierte zur langen **US-Wahlnacht**. Angefangen über einen Youtube-Livestream, in dem die aktuellsten Umfragen und Einschätzungen eingeordnet wurden, über die live-Verfolgung und Diskussion der verkündeten Ergebnisse der einzelnen Bundesstaaten in einer Zoom-Watch-party, bis hin zur Erklärung der möglichen Varianten für einen Sieg Joe Bidens oder Donald Trumps in den folgenden Tagen basierend auf den bekannten Ergebnissen, erhielten alle Teilnehmenden über 8 Stunden einen umfassenden und spannenden Einblick in die US-Wahl 2020.

Als letzte digitale Veranstaltung für 2020 fand im Dezember ein Austausch mit dem **Bundesverband der deutschen Tabakwirtschaft und neuartiger Erzeugnisse** statt. Wie viele weitere Branchen auch unterliegt die Tabakindustrie immer mehr, vor allem europäischen, Regulierungen. Seien es Verschärfungen des Jugendschutzes, der Werbemöglichkeiten oder steuerliche Aspekte. Alle haben Einfluss auf bereits bestehende oder auch auf zukünftige Produkte. Neben einer sachlichen Darstellung der aktuellen Gesetzessituation erhielten die Teilnehmenden Einblicke in die Entwicklung der Tabakerzeugnisse der letzten Jahrzehnte sowie deren sich ändernde Resonanz und Akzeptanz innerhalb der Gesellschaft. Hierbei bestand bei den Teilnehmenden insbesondere Interesse an der Situation in Deutschland sowie aktueller Alternativen zur klassischen Zigarette.

Für das Jahr 2021 hat der Kreisvorstand bisher drei Seminare angesetzt, wobei verschiedene Referent\*innen den Teilnehmenden zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten zur Verfügung stehen. Derzeit in Planung befinden sich Zoom-Veranstaltungen mit der Bundesnetzagentur über die beschlossene Energiewende und die Herausforderungen für den dazu notwendigen Netzausbau sowie mit der Caritas, um Einblicke in die tägliche Arbeit vor Ort eines Wohlfahrtsverbands zu liefern, insbesondere in Corona-Zeiten. Des Weiteren soll ein Video-Seminar zu dem Prozess einer Arzneimittelentwicklung mit einem Wissenschaftsvertreter stattfinden.

Wie in jedem Jahr hatten die Mitglieder der JU Dortmund auch im vergangenen Jahr Gelegenheit, an der **politischen Neujahrstagung** des JU Kreisverbands Unna in Bad Laer (Januar 2020) sowie an der digitalen **SummerJUniversity** des JU Landesverbandes NRW (Juni 2020) teilzunehmen.

### **Sonstiges**

Im Februar 2020 organisierte das Mallinckrodt-Gymnasium Dortmund eine **Podiumsdiskussion** der Dortmunder Parteijugenden, um Schülern die Diversität politischer Inhalte und Strukturen näherzubringen sowie für das politische Ehrenamt zu sensibilisieren. Neben Themen wie Beweggründe zum Eintritt in eine Jugendorganisation oder Abgrenzung zu anderen Parteien, generellem Tempolimit oder der Legalisierung von Cannabis wurde auch die Bedeutsamkeit parteipolitischen Engagements für die Meinungsbildung und Demokratie hervor-gehoben.

Ebenfalls im Februar besichtigte die JU Dortmund mit Interessierten die Hochofenanlage auf **Phoenix West**. Auf der geführten Tour wandelten die Teilnehmer nicht nur

geschichtlich, sondern im wahrsten Sinne des Wortes auf den Spuren von „Karl“ Hoesch. Beginnend auf dem Skywalk genannten Zubringer, über verschiedene funktionale Gebäude wie den Förderturm, Lagerhallen und Kühleinheiten wurde schließlich in ca. 70 m Höhe die heutige Aussichtsplattform des Hochofens erreicht. Neben einem atemberaubenden 360°-Ausblick auf den Florianturm und den Signal Iduna Park wurde deutlich, wie gut Industriekultur und moderne Stadtentwicklung auf Phoenix West bereits verbunden sind. Anhand der bereitgestellten Informationen über die Arbeitsweise von Hochöfen und der harten Arbeitswelt von Stahlarbeitern sowie der bereits erfolgten und zukünftigen Entwicklung von Phoenix West mit unter anderem der Ansiedlung von (bio-)technologischen Unternehmen haben die Teilnehmenden eins von etlichen Beispielen des vollzogenen Strukturwandels in Dortmund und dem Ruhrgebiet kennengelernt.

Das Engagement der JU Dortmund beschränkt sich nicht nur auf die Arbeit im eigenen Kreisverband, so finden zum Beispiel mehrmals pro Jahr **Antragsberatungen** statt, um Vorhaben höherer Instanzen (JU Ruhrgebiet, JU NRW und JU Deutschland) kritisch und konstruktiv zugleich zu begleiten. Im Mai 2020 bot die JU Dortmund Interessierten an, anhand fiktiver Anträge das Prozedere sowie die rechtlichen Besonderheiten kennenzulernen.

Neben der Wahrnehmung von Verantwortung innerhalb des Rings politischer Jugend (RPJ) in Dortmund durch Übernahme von Ämtern unterstützt die JU Dortmund den RPJ gerne auch bei dessen Veranstaltungen. Dementsprechend nahm die JU Dortmund im September 2020 an der vom RPJ organisierten Veranstaltung **Meine Heimat 44 Dortmund** im Dietrich-Keuning-Haus teil und stellte Ihre Sichtweise zu Fragen wie *“Was ist Heimat?”*, *“Was ist der typische Dortmunder?”*, *“Welches Gefühl verknüpft man mit seiner Heimatstadt Dortmund?”* und *“Sollte es mehr Heimatkunde-Unterricht in Dortmunder Schulen geben?”* dar und stand für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

## **Linksjugend [solid`] Basisgruppe Dortmund**

Im Jahr 2020 führte die linksjugend [solid`] Dortmund wöchentliche, öffentliche Treffen durch, die entweder im Wahlkreisbüro von Ulla Jelpke (MdB) oder, aufgrund von Corona, online über Zoom stattgefunden haben. Auf den Treffen beschäftigten wir uns mit aktuellen oder historischen, politischen Themen, die meist durch ein Referat vorgestellt und anschließend diskutiert wurden. Außerdem führten wir zur politischen Bildung einen Lesekreis durch und malten Transparente zu anstehenden Aktionen, Kundgebungen oder Streiks (z.B. 1. Mai, Antifa, ver.di Streik, ...).

Wir führten im Jahr 2020 zwei Kampagnen durch, die wir über mehrere Wochen und Monate geplant und durchgeführt haben. Im Sommer starteten wir eine Kampagne gegen die Ausrüstung der Dortmunder Polizei mit Tasern, wofür wir Flyer und Plakate erstellten und abschließend zu einer Kundgebung an der Reinoldikirche und auf der Münsterstraße aufriefen. Eine weitere Kampagne hatte das Thema: „Kostenloser ÖPNV

für alle!“. Hierzu führten wir ebenfalls Flyerverteilungen durch. Als Abschluss der Kampagne, führten wir im Dezember ein Online Meeting über Zoom durch, bei dem wir zunächst ein Referat zum Thema kostenloser ÖPNV vorbereiteten und anschließend eine Diskussion mit unseren Mitgliedern und Interessent\*innen führten. In der Zeit bis zur Kommunalwahl im September, unterstützten wir die Partei Die LINKE bei Infotischen, Flyerverteilungen und sonstigen Wahlkampfaktionen.

Im Folgenden befindet sich eine chronologische Darlegung von größeren, politischen Aktivitäten der linksjugend [solid`] Dortmund im Jahr 2020.

Im Januar reisten, wie jedes Jahr, einige unserer Genoss\*innen nach Berlin und beteiligten sich an der Liebknecht-Luxemburg-Lenin Gedenkdemonstration. Außerdem führten wir zusammen mit DIE LINKE Dortmund die Kundgebung „Kein Krieg gegen den Iran“ durch, um unsere Solidarität mit den Menschen im Iran zum Ausdruck zu bringen und beteiligten uns an weiteren Aktionen des Dortmunder Friedensforums. Wie jedes Jahr beteiligten wir uns am 27. Januar an Aktionen zum Gedenken an die Befreiung des KZ Auschwitz.

Im Februar nahmen wir gemeinsam mit anderen Basisgruppen der linksjugend NRW an den Protesten gegen den AFD Neujahrsempfang in Münster teil. Nach dem rassistischen Anschlag in Hanau beteiligten wir uns an den von DIDF organisierten Kundgebungen gegen Faschismus und am Gedenken für die Opfer rechten Terrors.

Im März besuchten wir zusammen die Dortmunder Oper und schauten uns die Trapoper „Ubu“ des Rappers Juicy-Gaysus an. Im Mittelpunkt stand eine größere geplante Veranstaltung zu „100 Jahre Märzrevolution im Ruhrgebiet“, für die wir Flyer und Plakate erstellten, die jedoch aufgrund des Corona Lockdowns leider nicht mehr stattfinden konnte. Außerdem beteiligten wir uns, wie in jedem Jahr, beim Bündnis „Tag der Solidarität - Kein Schlussstrich!“ und dem Gedenken an Mehmet Kubasik, das in diesem Jahr ebenfalls online stattfinden musste. Ab Ende März führten wir wöchentliche Online-Treffen durch, um uns auszutauschen und unsere weitere politische Arbeit zu planen. Um bedürftige Menschen zu unterstützen boten wir eine zentrale Einkaufshilfe und solidarische Nachbarschaftshilfe an.

Im April konzentrierten wir uns vor allem darauf unsere Online Präsenz zu erhöhen, und unterstützten das sozialistische Programm gegen die Corona Pandemie der linksjugend [solid`] NRW, für das wir Flyer und Plakate verteilten. Außerdem beteiligten wir uns an der „Leave no one behind“- Kampagne der Seebrücke mit der Forderung nach der sofortigen Evakuierung aller Geflüchtetenlager.

Der Mai begann wie immer mit einer Kundgebung zum 1.Mai, die wir in der Innenstadt durchführten um für Arbeitszeitverkürzung, soziale Gerechtigkeit, soziale Gleichheit und Internationale Solidarität zu kämpfen. Außerdem beteiligten wir uns an den Online Aktionen des DGB zum internationalen Kampftag der Arbeiter\*innenklasse. Am 8. Mai waren wir auf einer Kundgebung auf dem Friedensplatz und feierten den Tag der Befreiung vom Faschismus.

Nach dem brutalen, rassistisch motivierten Mord an George Floyd solidarisierten wir uns mit der Black Lives Matter Bewegung und den Protesten in den USA und nahmen am Silent Protest in Dortmund teil. Im Juni stellten wir uns außerdem solidarisch an die Seite der Beschäftigten von Galeria Kaufhof Karstadt und beteiligten uns an spontanen Aktionen von DIE LINKE zum Erhalt der Arbeitsplätze und gegen die Schließung der Kaufhäuser.

Im Juli führten wir wieder persönliche Treffen durch, draußen und mit Abstand. Wir starteten mit einem Lesekreis zum im Manifest Verlag veröffentlichten Buch „Pandemische Zeiten“, welches ein Sammelband von linken Aufsätzen zur Coronakrise und zur Krise des Kapitalismus ist. Im Juli startete außerdem der Kommunalwahlkampf, indem wir die Partei DIE LINKE bis zur Wahl im September aktiv unterstützten und zahlreiche Infotische und Flyerverteilungen in anderen Stadtteilen durchführten.

Im August beschäftigten wir uns vor allem mit unserer Kampagne: „Keine Taser für die Polizei“ und führten eine Kundgebung an der Reinoldikirche und der Münsterstr. durch, um gegen die weitere Aufrüstung und Militarisierung der Polizei auf die Straße zu gehen. Nachdem erneut ein Modegeschäft der Neonazi Marke „Thor Steinar“ in der Dortmunder Innenstadt eröffnete, beteiligten wir uns an den wöchentlichen Protestaktionen des Bündnis BlockaDO und unterstützten die Kundgebungen durchgehend bis zum Jahresende.

6 Monate nach Hanau nahmen wir an der Kundgebung der DIDF Jugend teil, um an die Opfer des rassistischen Anschlags in Hanau zu erinnern und zu gedenken.

Im September lag unser Schwerpunkt vor allem auf den Tarifrunden im öffentlichen Dienst und die Unterstützung der Beschäftigten durch unsere Beteiligung und Solidarität bei den kommenden Streiks im Oktober. Nach dem Brand im Geflüchtetenlager Moria nahmen wir gemeinsam mit 1000 Dortmunder\*innen an den Kundgebungen der Seebrücke Dortmund teil und forderten die Evakuierung aller Lager an den EU-Außengrenzen, sowie die Aufnahme aller Geflüchteten. Außerdem beteiligten wir uns am großen Klimastreik von Fridays for Future.

Den Oktober widmeten wir dem Gedenken an die Schlacht vom Nordmarkt am 16. Oktober 1932, um den im Kampf gegen den Faschismus gefallenen Arbeiter\*innen zu gedenken. Dazu führten wir gemeinsam mit DIE LINKE Dortmund und unseren Genoss\*innen der Antifaschistischen Aktion 44 eine Gedenkkundgebung und Kranzniederlegung am Nordmarkt durch, zu der ca. 50 weitere Antifaschist\*innen und Sozialist\*innen kamen.

Ab November mussten wir erneut auf Online Treffen umsteigen, diesmal waren wir jedoch vorbereitet und konnten unsere politische Arbeit sowie unsere wöchentlichen Treffen direkt fortführen. Wir begannen mit der Planung und Organisation unserer ÖPNV Kampagne im Dezember und entwickelten gemeinsam unsere Forderungen.

Anschließend führten wir Flyerverteilungen durch und luden auf Social Media zu unserer Online Veranstaltung mit dem Titel „Kostenloser ÖPNV für alle“ im Dezember ein, bei

der viele neue Interessent\*innen erschienen sind. Um unser Jahr abzuschließen und auf unsere Aktionen zurückzublicken führten wir eine online Weihnachtsfeier durch.

## **Grüne Jugend Dortmund (GJ)**

Die Grüne Jugend Dortmund hat sich auch 2020 für soziale und ökologische Politik eingesetzt. Darüber hinaus hat die GJ Dortmund viele verschiedene Bildungs- Und Beteiligungsmöglichkeiten geboten. Im Folgenden sind einige Aktivitäten zusammengeführt.

Im Herbst 2019 haben wir regelmäßig Kundgebungen gegen Fremdenfeindlichkeit und die Präsenz der NPD in einem Bekleidungsladen in Dortmund besucht. Ebenfalls hat die GJ den queeren CSD in Dortmund mit einem eigenen Stand unterstützt. Zur internen Weiterbildung haben wir an der Diskussionsrunde „Queer im Fußball“, veranstaltet durch das Schauspiel Dortmund, teilgenommen. Im September haben wir begonnen regelmäßig Änderungsanträge für das Kommunalwahlprogramm der Grünen zu erarbeiten.

Zur besseren Vernetzung mit anderen Basisgruppen in Nordrhein-Westfalen haben wir die Landesmitgliederversammlung der Grünen Jugend besucht. Außerdem hat die Grünen Jugend Dortmund im Winter 2019 eine überarbeitete Version der Website fertiggestellt, um informativer und aktueller über unsere Arbeit zu berichten. Zur Vorbereitung auf die Demonstration „Ziviler Ungehorsam“ im Rahmen der Klimagerechtigkeitsbewegung hat die GJ ein offenes Aktionstraining angeboten.

Ab Jahresbeginn 2020 haben wir in kleineren Gruppen regelmäßig Kundgebungen von „Fridays for Future“ besucht. Um den Schritt für Interessierte in die GJ Dortmund zu erleichtern, haben wir im Januar ein Interessiertentreffen veranstaltet. Zur Stärkung jung-grüner Positionen innerhalb Bündnis 90/Die Grünen haben wir an deren Mitgliederversammlung teilgenommen.

Im Frühjahr hat die Grüne Jugend an den Demonstrationen für „Pop Up Bikelanes“ teilgenommen. Öffentlichkeitswirksam haben wir zur Unterstützung unserer Petition diesbezüglich aufgerufen. Zur Vernetzung und Vorbereitung des Wahlkampfs haben sich mehrere GJ Dortmund Mitglieder die Bezirksmitgliederversammlung der GJ Ruhr besucht. Ab Juli haben wir wiederholt regelmäßig gegen einen neuen Nazi-Bekleidungsladen demonstriert und eine Kundgebungen teils geplant und durchgeführt.

Für den Wahlkampf in Dortmund haben wir über mehrere Monate ein Strategiepapier erarbeitet. Die Plenar und Wahlkampf vorbereitung liefen in dieser Zeit hauptsächlich über Videokonferenzen statt. Davon ausgehend haben wir ab Sommer einen starken Wahlkampf auf der Straße und in sozialen Netzwerken geführt. Dazu haben wir an mehreren Aktionen, wie dem „Parking Day“, einer Aktion gegen die AfD und „Auf einen Kasten mit der GJ“, durchgeführt. Bei Verteilaktionen und Wahlkampfständen sind wir ins Gespräch mit jungen Menschen gekommen. Als Gruppe haben wir

Wahlkampfplakate für die zwei Direktkandidatinnen der Grünen Jugend Dortmund entwickelt und sichtbar über das Stadtgebiet aufgehängt. Mit grünen Bundespolitikerinnen haben wir eine Kundgebung und eine Online-Veranstaltung für Erstwählerinnen abgehalten.

Nach Auszählung der Wahlstimmen haben wir uns in den Prozess der Aufarbeitung der Ergebnisse beim Grünen Kreisverband eingebracht. Durch aktive Unterstützer\*innen konnte die Grüne Jugend Dortmund ebenfalls bei der Wahl des Kreisvorstandes eigene Ansichten und Personen positionieren.

In den folgenden Plena hat die Grüne Jugend Dortmund sich verstärkt auf den Themenfeldern Rassismus, Feminismus und Queerfeminismus weitergebildet. Dies haben wir gemeinsam durch Filme oder Lesekreise begleitet.

## **Jungen Liberalen im Kreisverband Dortmund**

Im Geschäftsjahr 2020 haben die Jungen Liberalen zahlreiche Veranstaltungen organisiert. Insgesamt ist aber festzustellen, dass unter den Einflüssen der weltweiten Coronapandemie auch die politische Arbeit arg erschwert wurde. Insofern mussten wir uns kreative Lösungen überlegen, die in Zeiten des Lockdowns mit digitalen Formaten gefunden wurden.

Zu Beginn des Jahres stand im **Januar** neben einem Neujahrsempfang am traditionellen Dreikönigstag im Westermanns Deli in der Innenstadt auch ein Bezirkskongress der Jungen Liberalen Ruhrgebiet an. Zum Neujahrsempfang wurde der Kreisvorsitzende der FDP Dortmund, Herr Michael Kauch eingeladen. Dieser referierte über aktuelle politische Themen und stand im Nachgang für Fragen offen. Zudem wurde in einer Vorbereitung recht intensiv über programmatische Vorstöße im Hinblick auf den übergeordneten Kongress debattiert. Im Fokus standen hierbei die Dortmunder Idee einer Ersetzung der Schulpflicht durch eine allgemeine Bildungspflicht.

Der Bezirkskongress war ein voller Erfolg. Neben programmatischen Initiativen konnten die Jungen Liberalen Dortmund den Bezirksvorsitzenden und einen weiteren Vorstandsposten besetzen.

Darüber hinaus luden die Jungen Liberalen Dortmund zu einem programmatischen Arbeitstag (kurz PPW) ein. In einer Arbeitsgruppe wurde mit vielen Interessierten an der politischen Meinungsbildung mitgewirkt und Ideen im Hinblick auf die Ausgestaltung der Dortmunder Jugendarbeit, Verkehrspolitik sowie den Vorstößen in der Digitalisierung gemacht. Die reichlichen Ideen wurden mitunter bis in die FDP getragen. Den Referenten wurden hierzu Blumen als Dankeschön überreicht. Zudem entstanden Kopierkosten für die Materialien.

Außerdem wurde der jüngste Abgeordnete im Landtag von Nordrhein-Westfalen, Rechtsanwalt Herr Alexander Brockmeier, zum Ende des Monats zu einer

Austauschveranstaltung eingeladen. Bei ihrem PPW entwickelten die Jungen Liberalen die Idee eines Jugendparlaments. Über diese wurde mit dem Abgeordneten debattiert. Im Anschluss ging es in einen offenen Fragediskurs über.

Im **Februar** traf sich der Kreisverband zu einem politischen Arbeitsfrühstück im „Alex“ in der Dortmunder Innenstadt. Neben der Debatte über inhaltliche Fragen konnte man sich hier näher kennenlernen und es wurde sich über allgemeine politische Fragen ausgetauscht.

Der Dortmunder Suat Yilmaz, bekannt für sein Verfassungsschülerprojekt in der Nordstadt, wurde zudem zu einer Veranstaltung eingeladen. Er berichtete über Strukturprobleme und die Wichtigkeit der Integrationsarbeit.

Nachfolgend luden die Jungen Liberalen im **März** zu einem programmatischen Abend ein. Intensiv debattierten die Julis hierbei über kommunale Ideen sowie Ideen auf Landesebene. Speziellen Einzug erhielt hierbei die Idee der eines neuen Nachtbuskonzepts, welche mitunter Beschlusslage der Jungen Liberalen ist.

Zudem organisierten die Julis eine Austauschformat mit den Jungen Liberalen Würzburg. Zur Unterstützung im Wahlkampf führen die Jungen Liberalen Dortmund mit einer Delegation nach Würzburg, wo auch eine Stadtführung und eine Veranstaltung mit dem Medizinprofessor und Infektiologen Prof. Dr. Andrew Ullmann, MdB, besucht wurde, um politische Bildung zu fördern.

Leider mussten ab Mitte des Monats ein geplanter Ausflug in den Landtag von NRW sowie ein Besuch des Dortmunder Flughafens abgesagt werden.

Auch im **April** fielen die geplanten Präsenztermine der Pandemie zum Opfer. Jedoch konnte ein digitaler Austausch zur Bildungs-Politik mit der stellvertretenden Bundesvorsitzenden der Freien Demokratischen Partei, Frau Katja Suding MdB sowie ein Austausch zu den Coronabeschränkungen mit dem renommierten FDP-Innenpolitiker Konstantin Kuhle MdB angesetzt werden. Die Termine wanden via WebEx statt.

Auch im Mai war die politische Arbeit von der Pandemie beeinträchtigt: Trotzdem fand ein digitaler Arbeitskreis statt, bei welchem aktuelle Ideen erörtert wurden. Zudem konnte ein digitaler Austausch zur LGBTQI Politik mit Jens Brandenburg MdB durchgeführt werden.

In der politischen Sommerpause im **Juni** wurde auch bei den Julis fleißig gearbeitet. Da Präsenzveranstaltungen noch nicht wieder möglich waren, fand ein digitaler Stammtisch über die Sprachplattform Discord statt.

Im **Juli** wurde auch fleißig weitergearbeitet, vor allem aber die Möglichkeiten der Lockerungen ausgekostet. Ein Stammtisch wurde unter Hygieneauflagen und mit Kontaktverfolgung im Klubhaus abgehalten. Zudem wurde in das Hotel Drees zum politischen Austausch eingeladen: Passend zur anstehenden Kommunalwahl referierte der Spitzenkandidat der FDP Dortmund zur Kommunalwahl zu kommunalpolitischen Themen und dem Ablauf der Wahl.

Darauf konnte in Erwartung dessen, dass aufgrund der voraussichtlich steigenden Infektionszahlen keine Weihnachtsfeier möglich sein würde, im **August** ein großes Sommerfest unter strengsten Hygieneauflagen stattfinden. Neben den politischen Reden und den angeregten Diskussionen galt dieses besonders der Mitgliedergewinnung, was sich auch in einem Erfolg widerspiegelte. Im Folgemonat September konnte das Allzeithoch von 129 Mitgliedern erreicht werden. Zu Gast war als Redner unter anderem der FDP-Kreisvorsitzende Michael Kauch und der FDP Bezirksvertreter Joachim Höfer, der über Aktuelles aus seiner Bezirksvertretung berichtete. Angesichts der starken Eintrittswelle ist die Veranstaltung als Erfolg zu bewerten.

Zudem luden die Jungen Liberalen zu einer Vorbereitung auf den Landeskongress der Jungen Liberalen NRW ein. Hier wurden die beiden Kandidaten für das Amt des Landesvorsitzenden vorgestellt und die programmatischen Anträge besprochen. Den Landeskongress besuchten die Jungen Liberalen Dortmund gemeinsam mit einer Delegation.

Der **September** war angesichts der anstehenden Kommunalwahl besonders von dieser geprägt. Da erstmals aber auch das Ruhrparlament direkt vom Bürger gewählt wurde, luden die Jungen Liberalen zu einer Bildungsveranstaltung ein. Beim Metropolentalk berichtete der Fraktionsvorsitzende der FDP im Ruhrparlament, Herr Thomas Boos über dessen Aufgaben und Funktionen.

Im **Oktober** hielten die JuLis dann ihre letzten persönlichen Veranstaltungen ab. Bei einem Neumitgliederstammtisch im Maximilian wurde besonders die Vernetzung neuer Mitglieder mit einem Neumitgliederseminar, vor allem aber auch die Gewinnung weiterer Mitglieder in Angriff genommen. Zudem wurde zu einer Kommunalwahlachlese eingeladen, bei der die neuen Amtsträger\*innen ihre Aufgaben erläuterten und die Ergebnisse der Wahl für die Mitglieder analysierten.

Nachfolgend luden die Jungen liberalen Dortmund im **November** zu ihrem Kreiskongress ein. Aufgrund der kurzfristigen Beschränkungen musste dieser jedoch abgesagt werden.

Als Zeichen der politischen Meinungsbildung organisierten die Jungen Liberalen dann eine Demonstration gegen die pauschalen Schließungen der Gastronomien. Diese fand unter strengsten Hygieneauflagen auf dem Friedensplatz vor dem Rathaus statt. Es erschienen zahlreiche Gastronomen und weitere Gewerbetreibende, die gemeinsam mit dem FDP Bundestagsabgeordneten Roman Müller-Böhm MdB, der aus Berlin angereist war, gegen die Maßnahmen sprachen. Die Kundgebung fand auch regionale Berichterstattung.

Zudem fand in den reaktivierten digitalen Veranstaltungen ein Austausch mit dem Landtagsabgeordneten Rache MdL, Fraktionsvorsitzenden der FDP im NRW-Landtag zu den Corona Beschränkungen statt.

Abschließend startete der **Dezember** mit einem digitalen Austausch mit dem Abgeordneten im Europäischen Parlament, Moritz Körner MdEP. Körner referierte

über die Pandemie unter europäischen Gesichtspunkten. Er stellte sich im Anschluss den Fragen der Teilnehmer.

Zudem luden die Jungen Liberalen zu einem Skill-Camp ein. Bei diesem digitalen Format wurde in drei Seminarblöcken zur Arbeit im Presse-, Organisations- und Programmatikbereich der Jugend Liberalen berichtet.

Den politischen Jahresabschluss bildete ein digitaler Austausch mit dem FDP-Landtagsabgeordneten Ralf Witzel. Er berichtete über die aktuelle Haushaltsplanung unter dem Stichwort der Generationengerechtigkeit. Ein geplante Weihnachtsfeier musste leider abgesagt werden.

### **Weiteres**

Über ihre politische Arbeit informierten die Jungen Liberalen 2020 auch über ihre Website. Diese verzeichnete hohe Resonanz und konnte durch einen vielseitigen politischen Einblick herausstechen. Insgesamt versuchen die Julis ihre Medienarbeit stetig zu verbessern und verwenden hierzu dankbar Hilfen des RPJs.

Erfreulich war zudem die Mitgliederentwicklung 2020. Die JuLis konnten viele Neumitglieder gewinnen und damit als gesamter Verband deutlich wachsen. Insgesamt waren die Jungen Liberalen Dortmund 2020 der Verband mit den meisten Neueintritten, was nicht zuletzt auch durch die politische Förderung ermöglicht wurde und sind mitunter der mitgliederstärkste Verband der Jungen Liberalen im Ruhrgebiet.

In 2020 wurde zudem in neues Equipment in Form von Batterie und Ladegerät, Bürobedarf und Referentengeschenke investiert.

### **Galerie**



*Demonstration gegen die pauschalen Schließungen*



*Jahresauftakt mit Michael Kauch*

### **Ausblick**

Für 2021 wollen die Jungen Liberalen vor allem eine weitere Steigerung der Mitgliederzahlen in Angriff nehmen. Hierbei soll ein abwechslungsreiches Programm geboten werden, das Anreize zur aktiven Mitarbeit setzt. Insbesondere unter Anbetracht der Einschränkungen durch die Coronapandemie, vor allem aber mit dem Wissen aus den Lockdowns soll das digitale Angebot weiter verstärkt werden, besonders aber auch die Präsenz unter strengen Auflagen reaktiviert werden.